

Dr. Karl August Fink
Braunsberg Ostpr.
Berliner Straße 38.

90/
37

Braunsberg, den 12. April 1937.

223

Wurde Brief 2.
E.

An das Preußische Historische Institut

Roma I. Via dei Lucchesi, 26.

Durch starke dienstliche Jnanspruchnahme war ich bisher verhindert auf die Anfrage vom 18. März d.J. betreffend meine weitere Arbeit am Repertorium Germanicum IV = Martin V. zu antworten.

Jch bin grundsätzlich bereit, die Fortführung, die noch ein gutes Jahr Archivarbeit erfordern dürfte, zu übernehmen, allerdings vorerst nur in den Universitätsferien. Es kämen also in Frage: in diesem Sommer drei Monate, von August bis November, im nächsten Frühjahr 5/6 Wochen; für das WS. 1938/39 denke ich an Beurlaubung, sodass dann von Herbst bis Frühjahr 7 Monate zur Verfügung stünden. Damit könnte die archivalische Arbeit im wesentlichen abgeschlossen sein, soweit ich es aus dem bisher bearbeiteten Material übersehen kann.

Für die Finanzierung mache ich folgende Vorschläge:

Reisekosten. Die bisher von der Hochschulverwaltung getragenen Reisevergütungen belieben sich für eine Reise von Braunsberg nach Rom oder umgekehrt auf rund 200,-RM. Da ich künftig der Zeitersparnis wegen Flugzeug zu benutzen gedenke, ist für eine Reise etwa anzusetzen 250,- RM., möglichst zahlbar in Rom nach der Ankunft und vor der Abreise.

Vergütung für Sonderauslagen, z.B. doppelte Wohnung, Unterhaltung der römischen geistlichen Kleidung usw. ein Zuschuss von monatlich 200,-RM.

Werden Reisekosten oder Vergütung durch einmalige Beihilfe erbracht, so bitte ich die Hälfte vor Antritt der Reise zu überweisen.

Mein Postscheckkonto (Dr. K. A. Fink, Braunsberg) Königsberg 1735.

Auch bitte ich den Antrag für ev. Kreditbrief durch das Reichsinstitut oder das Ministerium stellen zu lassen. Für diese Sommermonate möchte ich 1000,-RM. beantragen.

Heil Hitler!

Karl August Fink.